

# Neue Filme

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerischer evangelischer Film- und Radiodienst**

Band (Jahr): **4 (1952)**

Heft 2

PDF erstellt am: **20.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# schweiz. evang. film- und radiodienst

Offizielle Mitteilungen des Schweizerischen protestantischen Film- und Radioverbandes. Ständige Beilage des Monatsblattes «Horizonte». Kann auch separat bezogen werden. Erscheint am 15. jedes Monats.

Redaktion: Dr. F. Hochstrasser, Luzern; Pfarrer K. Alder, Köschnach-Zürich; Pfarrer P. Freher, Zürich; Pfarrer W. Küzli, Bern. Redaktionsrat: Schweiz. protestantischer Film- und Radiozentralrat, provisorisch Luzern, Brambergstr. 21, Tel. (041) 2 68 31.

Administration und Expedition: «Horizonte», Laupen. Druck: Polygraphische Gesellschaft Laupen. Einleitungen auf Postchekkonto Nr. 10 619 «Horizonte», Laupen. Abonnementbetrag: jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.—, inkl. Zeitschrift «Horizonte» jährlich Fr. 3.—, halbjährlich Fr. 4.50. Mitgliederbeitrag unbegriffen.

## DER AUFBAU DES SCHWEIZERISCHEN FILMWESENS

### XIII. Praktische protestantische Filmarbeit

F.H. Als seinerzeit junge Theologen an den Schreibenden herantraten, um nach Mitteln und Wegen zu suchen, nicht nur den Film in den Dienst der reformierten Bevölkerung und ihrer Kirche zu stellen, sondern auf diesem Gebiet auch allgemein und öffentlich ein Wort mitzureden, wurde ihm unbehaglich zumute. Gewiss war innerhalb der Kirche, nachdem man katholischerseits lange vorangegangen war, schon viel und klug geredet worden, man hatte sogar Gründungen vorgenommen und Schriften herausgegeben. Doch all dies verstand immer wieder, da es falsch fundiert war und stets in Gefahr schwebte, einem hoffnungslosen Dilettantismus zu verfallen. An den Früchten, die hier gediehen, konnte jedenfalls niemand erkannt werden. Diese missglückten und unfruchtbaren Bestrebungen bewirkten, dass in weiten kirchlichen Kreisen Unsicherheit, Verlegenheit und Misstrauen die Oberhand gewannen. Bekannte Kirchenmänner erklärten allen Ernstes, Kirche und Film würden stets getrennte Welten bleiben, nur von gelegentlichen Feindschaftsbeziehungen unterbrochen. Unter solchen Umständen war es wenig verlockend, an die Aufgabe heranzugehen. Um so weniger, als auch keine finanziellen Mittel verfügbar waren, und alles aus dem Nichts geschaffen werden musste. Und doch war jedem Kenner der Filmwirtschaft klar, dass grosse praktische Möglichkeiten für Volk und Kirche vorhanden waren. Nicht nur hatte man katholischerseits durch die Einrichtung einer laufenden, internationalen Filmkritik den Beweis dafür erbracht, sondern es schien auch eine direkte Nutzbarmachung der Erfindung «Film» nicht ausgeschlossen. Zwar hielten die Angehörigen der grossen Filmwirtschaftsverbände ihre mehr oder weniger kostbaren Filmschätze hinter soliden Kartellmauern mit einem Netz von Paragraphen und liessen sie nur unter sich zirkulieren. Doch war klar, dass ihr eigenes Interesse ihnen verbieten musste, grosse kulturelle Gruppen vollständig auszusperrten. Ist doch der Film nicht nur eine Ware, sondern kann er auch Träger wesentlich geistiger Aussagen sein, zu denen gerade die Kirche nicht nur ein Wort zu sagen hat, sondern dessen sie sich auch selbst bedienen können muss. Auch die filmpolitische Lage und die von den Verbänden eingeschlagene Kartellpolitik liessen eine Verständigung zwischen Film-

wirtschaft und landeskirchlichen Kreisen als möglich erscheinen. Voraussetzung war allerdings, dass diese Leute stellen konnten, welche der Filmwirtschaft nicht unbekant waren und Gewähr boten, dass deren Interessen nicht unnötig geschädigt und der laufende professionelle Filmwirtschaftsbetrieb, wie er sich in Jahrzehnten herausgebildet hat, nicht gestört würde, auch nicht unwesentlich. Eine unzuverlässige und unfachmännische Amateurtätigkeit, wie sie sich in vielen Bereichen breitzumachen sucht, konnte nicht in Frage kommen. So erwies sich auch hier wie in andern Ländern das Zusammenwirken von Fachmann, interessierten Laien und Theologen als wichtigste Grundlage für einen leistungsfähigen Aufbau. Alle mussten dabei uneigennützig genug sein, um das Doppelgeschäft des Films als Ware und als kulturelles Instrument anzuerkennen. Da vorerst keine Mittel erhältlich waren, jedoch eine Basis von genügender Stärke geschaffen werden musste, wurden die Interessen in unserem «Protestantischen Film- und Radioverband» gesammelt. Der Gedanke war der einzig richtige: er ist neustens nach unserem Vorbild auch im Ausland verwirklicht worden. Auf dieser Basis konnte dann der Versuch gemacht werden, mit dem Filmkartell zu einer Verständigung zu kommen und auf dem Wege über einen Mitgliedschaftsvertrag alle in der Schweiz vorhandenen Filme zu erhalten, welche für die reformierte Bevölkerung und ihre Kirche von Bedeutung sind. So ist ein *«Vorführdienst»* gemäss den Vorschriften und Usancen der Wirtschaftsbetriebe möglich geworden, womit zweifellos ein Hauptziel protestantischer Bemühungen im Prinzip erreicht ist. Nur wird man sich bei uns sorgfältig überlegen müssen, wie man diese einmaligen Möglichkeiten richtig benützt. Der rechte Gebrauch lässt sich von Nicht-Fachleuten kaum von heute auf morgen erlernen. Die bisherigen Erfahrungen zeigen, dass jedenfalls ein grosses Bedürfnis in unseren Gemeinden nach guten Bildern und guten Filmen besteht, die mit einem Lebensprobleme in Beziehung stehen sowie Anknüpfungspunkte zu Diskussionen und Besprechungen bieten. Ausschlaggebend ist dabei wie bei allen echten Leistungen die innere Wahrheit des Gezeigten, auch wenn Böses und Schlechtes

demonstriert wird. Es ist der *«besinnliche»* Film, der für unsere Vorführungen allein in Frage kommt. Er allein ermöglicht den Gewinn von Einsichten und Erkenntnissen im Gegensatz zum gedankenlosen Unterhaltungsfilm, der nur dem Zeitvertreib und der sinnkritizierenden Schaulust dient. Filme wie «Ich bin mit euch», «Der fallende Stern», die «Nachtwache» usw. können eine wirkliche Lebenshilfe bilden und sollten jeder Gemeinde bekannt sein. In der Praxis hat sich aber bereits eine weitere Aufgabe ergeben, der Einsatz von Filmen als Mittel der Gemeinschafts-Seelsorge. Für Menschen, die in Abgeschlossenheit leben, z. B. in Gefängnissen, Anstalten, abgelegenen Bauplätzen, Sanatorien usw., ist er ein unersetzliches Mittel, um die Führungnahme mit dem Leben zu erhalten und ihnen gleichzeitig zu helfen. Das Gewerbe hat diese wenig einträgliche Arbeit begreiflicherweise nicht oder nur ausnahmeweise und unzulänglich erfüllt; sie gehört auch nicht zu seinen Aufgaben. Uns aber scheint es Pflicht, Menschen, die sich in einer solchen Ausnahmesituation befinden, nach unserm besten Können zu helfen. Besonders, weil wir die einzige Organisation sind, die hier den örtlichen Seelsorgern mit Filmmaterial beizugehen kann. — Ob ausserdem der Film auch der direkten Verkündigung dienen kann, ist unstrittig. Wir glauben, die Frage behält zu können. Voraussetzung für diese Vorführbarkeit ist allerdings die Einrichtung einer soliden, einwandfreien technischen Organisation. Die Gefahr des Dilettantismus ist hier am grössten, weil wir noch nicht über einen stabilen protestantischen Film-Berufsleute verfügen. Nachdem jedoch kostspielige Filme laufend zur Verfügung stehen, muss alles getan werden, um das Vorführwesen gemäss den anerkannten Grundsätzen und Erfahrungen der berufsmässigen Betriebe auszubauen. Besonders bei den grossen, bisher in der Schweiz noch unbekannt Schmalfilm-Kopien von normalen Kinospiefilmen, die überaus empfindlich sind, würde sich ein Amateur-Betrieb bald bitter rächen. Gefährdet sind vor allem die neuen, aus Deutschland kommenden Gross-Kopien, die technische Schwächen aufweisen und einem raschen Verschleiss unterliegen, der teuer zu stehen käme, wenn sie in die Hände jener Dilettanten gerieten, die gewöhnlich an Vereinsabenden und dergleichen Vorführungen veranstalten. Angesichts der zunehmenden Zahl verfügbarer Filme müssen hier klare Lösungen, auch nach der Seite der Verantwortung hin, gesucht werden, die der protestantischen Filmarbeit auch in der Filmwirtschaft einen guten Ruf verschaffen, so wird sich dies durch deren vermehrte Interessennahme und Mitarbeit auswirken, welche die Qualität unserer Leistungen weiter steigern würde. (Fortsetzung folgt.)

## NEUE FILME



Der kleine Toto hinter dem Sarge seiner Mutter — die Traurigkeit der Armut in unserer steinerne Zeit.

F. H. Mailand gilt als die nächste Großstadt Italiens. Aber gerade hier hat sich ein kleines Filmwunder zugegetragen. De Sica, der unvergessliche Autor der «Fahrradliebe», bis jetzt dem strengsten Realismus verpflichtet, hat einen modernen, poetischen Märchenfilm gedreht, der mit Recht den grossen Preis von Cannes errungen hat, «WUNDER IN MAILAND» (*Miracolo a Milano*). Die göttlich-optimistische Frau Lolotta zieht den Knaben Toto, dem sie als Säugling untern Kohl im Garten fand, zu einem ebenso göttlich-fröhlichen Menschen auf. Auch des Waisenhaus, in das der Mittellose nach ihrem Tode kommt, verlässt er zehn Jahre später in der Absicht, alle Leute zu lieben und jedermann zu helfen. Er möchte, dass der Gruss «Guter Tag» wirklich einen guten Tag und nicht bloss eine Redensart bedeute. Mit den Ärmsten der Armen baut er ausserhalb der Stadt ein Barackendorf, bei dessen Einweihung jedoch Petrof aus dem Boden schießt. Der Eigentümer sucht darauf die unerwünschten Bewohner mit Polizeihilfe zu vertreiben, doch Toto erhält von seiner verstorb-

genzufliegen, muss man gesehen haben. Der Film ist politisch ausgeschaltet worden, indem man darauf hinwies, wie grotesk die Vertreter des Besitzes gezeichnet seien, aber man hat übersehen, dass auch die Arbeit der Menschen in jenen Szenen unvergesslich gezeichnet wird, in denen sie alles begehren können, was sie wollen, wobei die einfältigsten Wünsche aus Tageslicht kommen. Das einzige Bedenken flösst der Schluss ein, denn ist bloss Hoffnung, einmal alle einen sozial gerechtere Welt zu erhalten, nicht auch ein Verzicht, ein Eingeständnis der Ohnmacht, wenn auch nicht mit der ge-

hen, schmerzvollen Bitterkeit ausgesprochen wie in den «Fahrradliebe»? Können wir Mißstände und Not mit dieser nicht sehr aufbauenden Verfröschung auf die Zukunft bekämpfen? Wir glauben, dass Nächstenliebe sich auch realisieren, sich immer wieder in praktischen Taten bewähren muss. Trotzdem ist der Film ein poetisches Meisterwerk, in welchem die Vermischung von Wirklichem und Unwirklichem einmüde gelungen ist. Man freut sich, dass in einem Volk über dem vor nicht langer, grauenhaft Zeit der tägliche Bombenhagel niederging, ein so heiterliebervoller Film entstand.

BILDER  
RKO-FILMS

## FILME, DIE WIR SAHEN

### Eine amerikanische Tragödie (A glass in the sun)

Produktion: USA, Paramount.  
Regie: G. Stevens (nach dem Roman von Th. Dreiser)

Z. Des Amerikaners Dreiser Romane sind heute in Russland das stärkste Propagandamittel zur Herabsetzung Amerikas. Sie werden oft als einen Verfall der amerikanischen, sie nämlich Anlagen gegen die amerikanische Gesellschaftsordnung, in der schuldlose Menschen mitleidlos zerieben würden. Eine frühere Verfilmung der «Amerikanischen Tragödie» hatte tendenziös daraus Kapital zu schlagen versucht, und man konnte sich nicht vorstellen, dass eine Neufassung entgegengesehen. Befreit und ergriffen zugleich muss man feststellen, dass Stevens aus dem Tendenzwerk eine allgemein-menschliche Tragödie schuf, welche die beschränkende Bezeichnung «amerikanisch» nur noch zu unrecht trägt. Sie geht uns vielmehr alle an.

Der in seitenhafter Umgebung ohne Schulung herangewachsene George wird als armer Verwandt von seinem schwerreichen Onkel in dessen Fabrik eingestellt. Er ist zuflüssig, kommt vorwärts, wird schließlich in die «gute Gesellschaft» aufgenommen und gewinnt die Liebe eines reichen Mädchens, was seine Stellung in der erschnitten «grossen Welt» endgültig befestigen würde. Doch er hat in der Fabrik unerlaubte Beziehungen zu einem einfachen Mädchen angeknüpft, die nicht ohne Folgen blieben. Bei Entdeckung verlor er alles, Stellung, Existenz, grosse Zukunft. Nachdem andere Auswege versagten, und ihn das Mädchen unter Druck stellt, spielt er mit dem Gedanken, sich auf einer Bootsfahrt zu ertränken. Er hat jedoch die Kraft zu der Untat nicht, — als sie selbst durch Unvorsichtigkeit das Boot zum Kentern bringt und beide ins Wasser fallen. Sie kommt dabei ums Leben, doch im nachfolgenden Strafprozess wird George wegen vorsätzlichen Mordes zum Tode verurteilt. Er ist gerichtet. Er ist lange von seiner Unschuld überzeugt, bis ihm der Pfarrer kurz vor dem Tode begrifflich machen kann, dass er jedenfalls im Geiste Mord beging und vielleicht doch aus einer gewissen Fassivität heraus der Unglücklichen im Wasser keine Hilfe brachte. Da fühlt er selbst, dass er Busse tun muss, und dass es nur eine einzige Lösung geben kann: die Strafe auf sich zu nehmen. Uns allerdings will diese unsäglich hart erscheinen: das Urteil war rechtlich unzweifelhaft ein Fehlpruch, abgesehen davon, dass wir nicht Herr über Leben und Tod sind.

Doch ist dies der einzige Einwand gegenüber dem Film, der an europäischen Vorbildern viel gelernt hat und zu den besten seiner Art gehört. Das Drama wächert aus den sorgfältig gezeichneten Charakteren überzeugend und beinahe so zwingend heraus wie bei der Tragödie der Griechen. Für junge Männer ist der Film ein hervorragender Anschauungsunterricht: wie leicht strauchelt der Mensch, und gerade dann, wenn er sich am sichersten Tode verurteilt hat, und tieferen Sache, mit der nicht leichtfertig gespielt werden darf, ist die Liebe! Einen so sel-

lenen Film, bei dem es um die zentralen Fragen von Schuld und Sühne geht, sollte niemand von uns ausser acht lassen.

### Frauen ohne Namen

Produktion: Italien, Novovna-Film.  
Regie: G. Radvanyi

Z. Von den Filmen des Ungarn Radvanyi glauben wir, dass sie einst als historische Dokumente für kommende Geschlechter weiterleben werden. Hat schon sein Film «Jugendwo in Europa» als erster einer geplanten Trilogie durch seine Gesinnung und formale Gestaltung Aufsehen erregt, so bedeutet sein neuestes Werk eine Steigerung. Eine aus ihrem Vaterland fliehende Jugoslawin, deren Mann einen politischen Mord zum Opfer fällt, wird in ein italienisches Frauenlager eingeleitet, da sie keine Papiere besitzt und von ihrem Vaterland verleugnet wird. Sie findet darin Leidensgenossinnen mit ähnlichen Schicksalen, die uns mosaikartig vorgeführt werden: eine Belgierin, der zufolge Heirat zum Opfer fällt, wird in ein italienisches Frauenlager eingeleitet, da sie keine Papiere besitzt und von ihrem Vaterland verleugnet wird. Sie findet darin Leidensgenossinnen mit ähnlichen Schicksalen, die uns mosaikartig vorgeführt werden: eine Belgierin, der zufolge Heirat zum Opfer fällt, wird in ein italienisches Frauenlager eingeleitet, da sie keine Papiere besitzt und von ihrem Vaterland verleugnet wird. Sie findet darin Leidensgenossinnen mit ähnlichen Schicksalen, die uns mosaikartig vorgeführt werden: eine Belgierin, der zufolge Heirat zum Opfer fällt, wird in ein italienisches Frauenlager eingeleitet, da sie keine Papiere besitzt und von ihrem Vaterland verleugnet wird. Sie findet darin Leidensgenossinnen mit ähnlichen Schicksalen, die uns mosaikartig vorgeführt werden: eine Belgierin, der zufolge Heirat zum Opfer fällt, wird in ein italienisches Frauenlager eingeleitet, da sie keine Papiere besitzt und von ihrem Vaterland verleugnet wird. Sie findet darin Leidensgenossinnen mit ähnlichen Schicksalen, die uns mosaikartig vorgeführt werden: eine Belgierin, der zufolge Heirat zum Opfer fällt, wird in ein italienisches Frauenlager eingeleitet, da sie keine Papiere besitzt und von ihrem Vaterland verleugnet wird. Sie findet darin Leidensgenossinnen mit ähnlichen Schicksalen, die uns mosaikartig vorgeführt werden: eine Belgierin, der zufolge Heirat zum Opfer fällt, wird in ein italienisches Frauenlager eingeleitet, da sie keine Papiere besitzt und von ihrem Vaterland verleugnet wird. Sie findet darin Leidensgenossinnen mit ähnlichen Schicksalen, die uns mosaikartig vorgeführt werden: eine Belgierin, der zufolge Heirat zum Opfer fällt, wird in ein italienisches Frauenlager eingeleitet, da sie keine Papiere besitzt und von ihrem Vaterland verleugnet wird. Sie findet darin Leidensgenossinnen mit ähnlichen Schicksalen, die uns mosaikartig vorgeführt werden: eine Belgierin, der zufolge Heirat zum Opfer fällt, wird in ein italienisches Frauenlager eingeleitet, da sie keine Papiere besitzt und von ihrem Vaterland verleugnet wird. Sie findet darin Leidensgenossinnen mit ähnlichen Schicksalen, die uns mosaikartig vorgeführt werden: eine Belgierin, der zufolge Heirat zum Opfer fällt, wird in ein italienisches Frauenlager eingeleitet, da sie keine Papiere besitzt und von ihrem Vaterland verleugnet wird. Sie findet darin Leidensgenossinnen mit ähnlichen Schicksalen, die uns mosaikartig vorgeführt werden: eine Belgierin, der zufolge Heirat zum Opfer fällt, wird in ein italienisches Frauenlager eingeleitet, da sie keine Papiere besitzt und von ihrem Vaterland verleugnet wird. Sie findet darin Leidensgenossinnen mit ähnlichen Schicksalen, die uns mosaikartig vorgeführt werden: eine Belgierin, der zufolge Heirat zum Opfer fällt, wird in ein italienisches Frauenlager eingeleitet, da sie keine Papiere besitzt und von ihrem Vaterland verleugnet wird. Sie findet darin Leidensgenossinnen mit ähnlichen Schicksalen, die uns mosaikartig vorgeführt werden: eine Belgierin, der zufolge Heirat zum Opfer fällt, wird in ein italienisches Frauenlager eingeleitet, da sie keine Papiere besitzt und von ihrem Vaterland verleugnet wird. Sie findet darin Leidensgenossinnen mit ähnlichen Schicksalen, die uns mosaikartig vorgeführt werden: eine Belgierin, der zufolge Heirat zum Opfer fällt, wird in ein italienisches Frauenlager eingeleitet, da sie keine Papiere besitzt und von ihrem Vaterland verleugnet wird. Sie findet darin Leidensgenossinnen mit ähnlichen Schicksalen, die uns mosaikartig vorgeführt werden: eine Belgierin, der zufolge Heirat zum Opfer fällt, wird in ein italienisches Frauenlager eingeleitet, da sie keine Papiere besitzt und von ihrem Vaterland verleugnet wird. Sie findet darin Leidensgenossinnen mit ähnlichen Schicksalen, die uns mosaikartig vorgeführt werden: eine Belgierin, der zufolge Heirat zum Opfer fällt, wird in ein italienisches Frauenlager eingeleitet, da sie keine Papiere besitzt und von ihrem Vaterland verleugnet wird. Sie findet darin Leidensgenossinnen mit ähnlichen Schicksalen, die uns mosaikartig vorgeführt werden: eine Belgierin, der zufolge Heirat zum Opfer fällt, wird in ein italienisches Frauenlager eingeleitet, da sie keine Papiere besitzt und von ihrem Vaterland verleugnet wird. Sie findet darin Leidensgenossinnen mit ähnlichen Schicksalen, die uns mosaikartig vorgeführt werden: eine Belgierin, der zufolge Heirat zum Opfer fällt, wird in ein italienisches Frauenlager eingeleitet, da sie keine Papiere besitzt und von ihrem Vaterland verleugnet wird. Sie findet darin Leidensgenossinnen mit ähnlichen Schicksalen, die uns mosaikartig vorgeführt werden: eine Belgierin, der zufolge Heirat zum Opfer fällt, wird in ein italienisches Frauenlager eingeleitet, da sie keine Papiere besitzt und von ihrem Vaterland verleugnet wird. Sie findet darin Leidensgenossinnen mit ähnlichen Schicksalen, die uns mosaikartig vorgeführt werden: eine Belgierin, der zufolge Heirat zum Opfer fällt, wird in ein italienisches Frauenlager eingeleitet, da sie keine Papiere besitzt und von ihrem Vaterland verleugnet wird. Sie findet darin Leidensgenossinnen mit ähnlichen Schicksalen, die uns mosaikartig vorgeführt werden: eine Belgierin, der zufolge Heirat zum Opfer fällt, wird in ein italienisches Frauenlager eingeleitet, da sie keine Papiere besitzt und von ihrem Vaterland verleugnet wird. Sie findet darin Leidensgenossinnen mit ähnlichen Schicksalen, die uns mosaikartig vorgeführt werden: eine Belgierin, der zufolge Heirat zum Opfer fällt, wird in ein italienisches Frauenlager eingeleitet, da sie keine Papiere besitzt und von ihrem Vaterland verleugnet wird. Sie findet darin Leidensgenossinnen mit ähnlichen Schicksalen, die uns mosaikartig vorgeführt werden: eine Belgierin, der zufolge Heirat zum Opfer fällt, wird in ein italienisches Frauenlager eingeleitet, da sie keine Papiere besitzt und von ihrem Vaterland verleugnet wird. Sie findet darin Leidensgenossinnen mit ähnlichen Schicksalen, die uns mosaikartig vorgeführt werden: eine Belgierin, der zufolge Heirat zum Opfer fällt, wird in ein italienisches Frauenlager eingeleitet, da sie keine Papiere besitzt und von ihrem Vaterland verleugnet wird. Sie findet darin Leidensgenossinnen mit ähnlichen Schicksalen, die uns mosaikartig vorgeführt werden: eine Belgierin, der zufolge Heirat zum Opfer fällt, wird in ein italienisches Frauenlager eingeleitet, da sie keine Papiere besitzt und von ihrem Vaterland verleugnet wird. Sie findet darin Leidensgenossinnen mit ähnlichen Schicksalen, die uns mosaikartig vorgeführt werden: eine Belgierin, der zufolge Heirat zum Opfer fällt, wird in ein italienisches Frauenlager eingeleitet, da sie keine Papiere besitzt und von ihrem Vaterland verleugnet wird. Sie findet darin Leidensgenossinnen mit ähnlichen Schicksalen, die uns mosaikartig vorgeführt werden: eine Belgierin, der zufolge Heirat zum Opfer fällt, wird in ein italienisches Frauenlager eingeleitet, da sie keine Papiere besitzt und von ihrem Vaterland verleugnet wird. Sie findet darin Leidensgenossinnen mit ähnlichen Schicksalen, die uns mosaikartig vorgeführt werden: eine Belgierin, der zufolge Heirat zum Opfer fällt, wird in ein italienisches Frauenlager eingeleitet, da sie keine Papiere besitzt und von ihrem Vaterland verleugnet wird. Sie findet darin Leidensgenossinnen mit ähnlichen Schicksalen, die uns mosaikartig vorgeführt werden: eine Belgierin, der zufolge Heirat zum Opfer fällt, wird in ein italienisches Frauenlager eingeleitet, da sie keine Papiere besitzt und von ihrem Vaterland verleugnet wird. Sie findet darin Leidensgenossinnen mit ähnlichen Schicksalen, die uns mosaikartig vorgeführt werden: eine Belgierin, der zufolge Heirat zum Opfer fällt, wird in ein italienisches Frauenlager eingeleitet, da sie keine Papiere besitzt und von ihrem Vaterland verleugnet wird. Sie findet darin Leidensgenossinnen mit ähnlichen Schicksalen, die uns mosaikartig vorgeführt werden: eine Belgierin, der zufolge Heirat zum Opfer fällt, wird in ein italienisches Frauenlager eingeleitet, da sie keine Papiere besitzt und von ihrem Vaterland verleugnet wird. Sie findet darin Leidensgenossinnen mit ähnlichen Schicksalen, die uns mosaikartig vorgeführt werden: eine Belgierin, der zufolge Heirat zum Opfer fällt, wird in ein italienisches Frauenlager eingeleitet, da sie keine Papiere besitzt und von ihrem Vaterland verleugnet wird. Sie findet darin Leidensgenossinnen mit ähnlichen Schicksalen, die uns mosaikartig vorgeführt werden: eine Belgierin, der zufolge Heirat zum Opfer fällt, wird in ein italienisches Frauenlager eingeleitet, da sie keine Papiere besitzt und von ihrem Vaterland verleugnet wird. Sie findet darin Leidensgenossinnen mit ähnlichen Schicksalen, die uns mosaikartig vorgeführt werden: eine Belgierin, der zufolge Heirat zum Opfer fällt, wird in ein italienisches Frauenlager eingeleitet, da sie keine Papiere besitzt und von ihrem Vaterland verleugnet wird. Sie findet darin Leidensgenossinnen mit ähnlichen Schicksalen, die uns mosaikartig vorgeführt werden: eine Belgierin, der zufolge Heirat zum Opfer fällt, wird in ein italienisches Frauenlager eingeleitet, da sie keine Papiere besitzt und von ihrem Vaterland verleugnet wird. Sie findet darin Leidensgenossinnen mit ähnlichen Schicksalen, die uns mosaikartig vorgeführt werden: eine Belgierin, der zufolge Heirat zum Opfer fällt, wird in ein italienisches Frauenlager eingeleitet, da sie keine Papiere besitzt und von ihrem Vaterland verleugnet wird. Sie findet darin Leidensgenossinnen mit ähnlichen Schicksalen, die uns mosaikartig vorgeführt werden: eine Belgierin, der zufolge Heirat zum Opfer fällt, wird in ein italienisches Frauenlager eingeleitet, da sie keine Papiere besitzt und von ihrem Vaterland verleugnet wird. Sie findet darin Leidensgenossinnen mit ähnlichen Schicksalen, die uns mosaikartig vorgeführt werden: eine Belgierin, der zufolge Heirat zum Opfer fällt, wird in ein italienisches Frauenlager eingeleitet, da sie keine Papiere besitzt und von ihrem Vaterland verleugnet wird. Sie findet darin Leidensgenossinnen mit ähnlichen Schicksalen, die uns mosaikartig vorgeführt werden: eine Belgierin, der zufolge Heirat zum Opfer fällt, wird in ein italienisches Frauenlager eingeleitet, da sie keine Papiere besitzt und von ihrem Vaterland verleugnet wird. Sie findet darin Leidensgenossinnen mit ähnlichen Schicksalen, die uns mosaikartig vorgeführt werden: eine Belgierin, der zufolge Heirat zum Opfer fällt, wird in ein italienisches Frauenlager eingeleitet, da sie keine Papiere besitzt und von ihrem Vaterland verleugnet wird. Sie findet darin Leidensgenossinnen mit ähnlichen Schicksalen, die uns mosaikartig vorgeführt werden: eine Belgierin, der zufolge Heirat zum Opfer fällt, wird in ein italienisches Frauenlager eingeleitet, da sie keine Papiere besitzt und von ihrem Vaterland verleugnet wird. Sie findet darin Leidensgenossinnen mit ähnlichen Schicksalen, die uns mosaikartig vorgeführt werden: eine Belgierin, der zufolge Heirat zum Opfer fällt, wird in ein italienisches Frauenlager eingeleitet, da sie keine Papiere besitzt und von ihrem Vaterland verleugnet wird. Sie findet darin Leidensgenossinnen mit ähnlichen Schicksalen, die uns mosaikartig vorgeführt werden: eine Belgierin, der zufolge Heirat zum Opfer fällt, wird in ein italienisches Frauenlager eingeleitet, da sie keine Papiere besitzt und von ihrem Vaterland verleugnet wird. Sie findet darin Leidensgenossinnen mit ähnlichen Schicksalen, die uns mosaikartig vorgeführt werden: eine Belgierin, der zufolge Heirat zum Opfer fällt, wird in ein italienisches Frauenlager eingeleitet, da sie keine Papiere besitzt und von ihrem Vaterland verleugnet wird. Sie findet darin Leidensgenossinnen mit ähnlichen Schicksalen, die uns mosaikartig vorgeführt werden: eine Belgierin, der zufolge Heirat zum Opfer fällt, wird in ein italienisches Frauenlager eingeleitet, da sie keine Papiere besitzt und von ihrem Vaterland verleugnet wird. Sie findet darin Leidensgenossinnen mit ähnlichen Schicksalen, die uns mosaikartig vorgeführt werden: eine Belgierin, der zufolge Heirat zum Opfer fällt, wird in ein italienisches Frauenlager eingeleitet, da sie keine Papiere besitzt und von ihrem Vaterland verleugnet wird. Sie findet darin Leidensgenossinnen mit ähnlichen Schicksalen, die uns mosaikartig vorgeführt werden: eine Belgierin, der zufolge Heirat zum Opfer fällt, wird in ein italienisches Frauenlager eingeleitet, da sie keine Papiere besitzt und von ihrem Vaterland verleugnet wird. Sie findet darin Leidensgenossinnen mit ähnlichen Schicksalen, die uns mosaikartig vorgeführt werden: eine Belgierin, der zufolge Heirat zum Opfer fällt, wird in ein italienisches Frauenlager eingeleitet, da sie keine Papiere besitzt und von ihrem Vaterland verleugnet wird. Sie findet darin Leidensgenossinnen mit ähnlichen Schicksalen, die uns mosaikartig vorgeführt werden: eine Belgierin, der zufolge Heirat zum Opfer fällt, wird in ein italienisches Frauenlager eingeleitet, da sie keine Papiere besitzt und von ihrem Vaterland verleugnet wird. Sie findet darin Leidensgenossinnen mit ähnlichen Schicksalen, die uns mosaikartig vorgeführt werden: eine Belgierin, der zufolge Heirat zum Opfer fällt, wird in ein italienisches Frauenlager eingeleitet, da sie keine Papiere besitzt und von ihrem Vaterland verleugnet wird. Sie findet darin Leidensgenossinnen mit ähnlichen Schicksalen, die uns mosaikartig vorgeführt werden: eine Belgierin, der zufolge Heirat zum Opfer fällt, wird in ein italienisches Frauenlager eingeleitet, da sie keine Papiere besitzt und von ihrem Vaterland verleugnet wird. Sie findet darin Leidensgenossinnen mit ähnlichen Schicksalen, die uns mosaikartig vorgeführt werden: eine Belgierin, der zufolge Heirat zum Opfer fällt, wird in ein italienisches Frauenlager eingeleitet, da sie keine Papiere besitzt und von ihrem Vaterland verleugnet wird. Sie findet darin Leidensgenossinnen mit ähnlichen Schicksalen, die uns mosaikartig vorgeführt werden: eine Belgierin, der zufolge Heirat zum Opfer fällt, wird in ein italienisches Frauenlager eingeleitet, da sie keine Papiere besitzt und von ihrem Vaterland verleugnet wird. Sie findet darin Leidensgenossinnen mit ähnlichen Schicksalen, die uns mosaikartig vorgeführt werden: eine Belgierin, der zufolge Heirat zum Opfer fällt, wird in ein italienisches Frauenlager eingeleitet, da sie keine Papiere besitzt und von ihrem Vaterland verleugnet wird. Sie findet darin Leidensgenossinnen mit ähnlichen Schicksalen, die uns mosaikartig vorgeführt werden: eine Belgierin, der zufolge Heirat zum Opfer fällt, wird in ein italienisches Frauenlager eingeleitet, da sie keine Papiere besitzt und von ihrem Vaterland verleugnet wird. Sie findet darin Leidensgenossinnen mit ähnlichen Schicksalen, die uns mosaikartig vorgeführt werden: eine Belgierin, der zufolge Heirat zum Opfer fällt, wird in ein italienisches Frauenlager eingeleitet, da sie keine Papiere besitzt und von ihrem Vaterland verleugnet wird. Sie findet darin Leidensgenossinnen mit ähnlichen Schicksalen, die uns mosaikartig vorgeführt werden: eine Belgierin, der zufolge Heirat zum Opfer fällt, wird in ein italienisches Frauenlager eingeleitet, da sie keine Papiere besitzt und von ihrem Vaterland verleugnet wird. Sie findet darin Leidensgenossinnen mit ähnlichen Schicksalen, die uns mosaikartig vorgeführt werden: eine Belgierin, der zufolge Heirat zum Opfer fällt, wird in ein italienisches Frauenlager eingeleitet, da sie keine Papiere besitzt und von ihrem Vaterland verleugnet wird. Sie findet darin Leidensgenossinnen mit ähnlichen Schicksalen, die uns mosaikartig vorgeführt werden: eine Belgierin, der zufolge Heirat zum Opfer fällt, wird in ein italienisches Frauenlager eingeleitet, da sie keine Papiere besitzt und von ihrem Vaterland verleugnet wird. Sie findet darin Leidensgenossinnen mit ähnlichen Schicksalen, die uns mosaikartig vorgeführt werden: eine Belgierin, der zufolge Heirat zum Opfer fällt, wird in ein italienisches Frauenlager eingeleitet, da sie keine Papiere besitzt und von ihrem Vaterland verleugnet wird. Sie findet darin Leidensgenossinnen mit ähnlichen Schicksalen, die uns mosaikartig vorgeführt werden: eine Belgierin, der zufolge Heirat zum Opfer fällt, wird in ein italienisches Frauenlager eingeleitet, da sie keine Papiere besitzt und von ihrem Vaterland verleugnet wird. Sie findet darin Leidensgenossinnen mit ähnlichen Schicksalen, die uns mosaikartig vorgeführt werden: eine Belgierin, der zufolge Heirat zum Opfer fällt, wird in ein italienisches Frauenlager eingeleitet, da sie keine Papiere besitzt und von ihrem Vaterland verleugnet wird. Sie findet darin Leidensgenossinnen mit ähnlichen Schicksalen, die uns mosaikartig vorgeführt werden: eine Belgierin, der zufolge Heirat zum Opfer fällt, wird in ein italienisches Frauenlager eingeleitet, da sie keine Papiere besitzt und von ihrem Vaterland verleugnet wird. Sie findet darin Leidensgenossinnen mit ähnlichen Schicksalen, die uns mosaikartig vorgeführt werden: eine Belgierin, der zufolge Heirat zum Opfer fällt, wird in ein italienisches Frauenlager eingeleitet, da sie keine Papiere besitzt und von ihrem Vaterland verleugnet wird. Sie findet darin Leidensgenossinnen mit ähnlichen Schicksalen, die uns mosaikartig vorgeführt werden: eine Belgierin, der zufolge Heirat zum Opfer fällt, wird in ein italienisches Frauenlager eingeleitet, da sie keine Papiere besitzt und von ihrem Vaterland verleugnet wird. Sie findet darin Leidensgenossinnen mit ähnlichen Schicksalen, die uns mosaikartig vorgeführt werden: eine Belgierin, der zufolge Heirat zum Opfer fällt, wird in ein italienisches Frauenlager eingeleitet, da sie keine Papiere besitzt und von ihrem Vaterland verleugnet wird. Sie findet darin Leidensgenossinnen mit ähnlichen Schicksalen, die uns mosaikartig vorgeführt werden: eine Belgierin, der zufolge Heirat zum Opfer fällt, wird in ein italienisches Frauenlager eingeleitet, da sie keine Papiere besitzt und von ihrem Vaterland verleugnet wird. Sie findet darin Leidensgenossinnen mit ähnlichen Schicksalen, die uns mosaikartig vorgeführt werden: eine Belgierin, der zufolge Heirat zum Opfer fällt, wird in ein italienisches Frauenlager eingeleitet, da sie keine Papiere besitzt und von ihrem Vaterland verleugnet wird. Sie findet darin Leidensgenossinnen mit ähnlichen Schicksalen, die uns mosaikartig vorgeführt werden: eine Belgierin, der zufolge Heirat zum Opfer fällt, wird in ein italienisches Frauenlager eingeleitet, da sie keine Papiere besitzt und von ihrem Vaterland verleugnet wird. Sie findet darin Leidensgenossinnen mit ähnlichen Schicksalen, die uns mosaikartig vorgeführt werden: eine Belgierin, der zufolge Heirat zum Opfer fällt, wird in ein italienisches Frauenlager eingeleitet, da sie keine Papiere besitzt und von ihrem Vaterland verleugnet wird. Sie findet darin Leidensgenossinnen mit ähnlichen Schicksalen, die uns mosaikartig vorgeführt werden: eine Belgierin, der zufolge Heirat zum Opfer fällt, wird in ein italienisches Frauenlager eingeleitet, da sie keine Papiere besitzt und von ihrem Vaterland verleugnet wird. Sie findet darin Leidensgenossinnen mit ähnlichen Schicksalen, die uns mosaikartig vorgeführt werden: eine Belgierin, der zufolge Heirat zum Opfer fällt, wird in ein italienisches Frauenlager eingeleitet, da sie keine Papiere besitzt und von ihrem Vaterland verleugnet wird. Sie findet darin Leidensgenossinnen mit ähnlichen Schicksalen, die uns mosaikartig vorgeführt werden: eine Belgierin, der zufolge Heirat zum Opfer fällt, wird in ein italienisches Frauenlager eingeleitet, da sie keine Papiere besitzt und von ihrem Vaterland verleugnet wird. Sie findet darin Leidensgenossinnen mit ähnlichen Schicksalen, die uns mosaikartig vorgeführt werden: eine Belgierin, der zufolge Heirat zum Opfer fällt, wird in ein italienisches Frauenlager eingeleitet, da sie keine Papiere besitzt und von ihrem Vaterland verleugnet wird. Sie findet darin Leidensgenossinnen mit ähnlichen Schicksalen, die uns mosaikartig vorgeführt werden: eine Belgierin, der zufolge Heirat zum Opfer fällt, wird in ein italienisches Frauenlager eingeleitet, da sie keine Papiere besitzt und von ihrem Vaterland verleugnet wird. Sie findet darin Leidensgenossinnen mit ähnlichen Schicksalen, die uns mosaikartig vorgeführt werden: eine Belgierin, der zufolge Heirat zum Opfer fällt, wird in ein italienisches Frauenlager eingeleitet, da sie keine Papiere besitzt und von ihrem Vaterland verleugnet wird. Sie findet darin Leidensgenossinnen mit ähnlichen Schicksalen, die uns mosaikartig vorgeführt werden: eine Belgierin, der zufolge Heirat zum Opfer fällt, wird in ein italienisches Frauenlager eingeleitet, da sie keine Papiere besitzt und von ihrem Vaterland verleugnet wird. Sie findet darin Leidensgenossinnen mit ähnlichen Schicksalen, die uns mosaikartig vorgeführt werden: eine Belgierin, der zufolge Heirat zum Opfer fällt, wird in ein italienisches Frauenlager eingeleitet, da sie keine Papiere besitzt und von ihrem Vaterland verleugnet wird. Sie findet darin Leidensgenossinnen mit ähnlichen Schicksalen, die uns mosaikartig vorgeführt werden: eine Belgierin, der zufolge Heirat zum Opfer fällt, wird in ein italienisches Frauenlager eingeleitet, da sie keine Papiere besitzt und von ihrem Vaterland verleugnet wird. Sie findet darin Leidensgenossinnen mit ähnlichen Schicksalen, die uns mosaikartig vorgeführt werden: eine Belgierin, der zufolge Heirat zum Opfer fällt, wird in ein italienisches Frauenlager eingeleitet, da sie keine Papiere besitzt und von ihrem Vaterland verleugnet wird. Sie findet darin Leidensgenossinnen mit ähnlichen Schicksalen, die uns mosaikartig vorgeführt werden: eine Belgierin, der zufolge Heirat zum Opfer fällt, wird in ein italienisches Frauenlager eingeleitet, da sie keine Papiere besitzt und von ihrem Vaterland verleugnet wird. Sie findet darin Leidensgenossinnen mit ähnlichen Schicksalen, die uns mosaikartig vorgeführt werden: eine Belgierin, der zufolge Heirat zum Opfer fällt, wird in ein italienisches Frauenlager eingeleitet, da sie keine Papiere besitzt und von ihrem Vaterland verleugnet wird. Sie findet darin Leidensgenossinnen mit ähnlichen Schicksalen, die uns mosaikartig vorgeführt werden: eine Belgierin, der zufolge Heirat zum Opfer fällt, wird in ein italienisches Frauenlager eingeleitet, da sie keine Papiere besitzt und von ihrem Vaterland verleugnet wird. Sie findet darin Leidensgenossinnen mit ähnlichen Schicksalen, die uns mosaikartig vorgeführt werden: eine Belgierin, der zufolge Heirat zum Opfer fällt, wird in ein italienisches Frauenlager eingeleitet, da sie keine Papiere besitzt und von ihrem Vaterland verleugnet wird. Sie findet darin Leidensgenossinnen mit ähnlichen Schicksalen, die uns mosaikartig vorgeführt werden: eine Belgierin, der zufolge Heirat zum Opfer fällt, wird in ein italienisches Frauenlager eingeleitet, da sie keine Papiere besitzt und von ihrem Vaterland verleugnet wird. Sie findet darin Leidensgenossinnen mit ähnlichen Schicksalen, die uns mosaikartig vorgeführt werden: eine Belgierin, der zufolge Heirat zum Opfer fällt, wird in ein italienisches Frauenlager eingeleitet, da sie keine Papiere besitzt und von ihrem Vaterland verleugnet wird. Sie findet darin Leidensgenossinnen mit ähnlichen Schicksalen, die uns mosaikartig vorgeführt werden: eine Belgierin, der zufolge Heirat zum Opfer fällt, wird in ein italienisches Frauenlager eingeleitet, da sie keine Papiere besitzt und von ihrem Vaterland verleugnet wird. Sie findet darin Leidensgenossinnen mit ähnlichen Schicksalen, die uns mosaikartig vorgeführt werden: eine Belgierin, der zufolge Heirat zum Opfer fällt, wird in ein italienisches Frauenlager eingeleitet, da sie keine Papiere besitzt und von ihrem Vaterland verleugnet wird. Sie findet darin Leidensgenossinnen mit ähnlichen Schicksalen, die uns mosaikartig vorgeführt werden: eine Belgierin, der zufolge Heirat zum Opfer fällt, wird in ein italienisches Frauenlager eingeleitet, da sie keine Papiere besitzt und von ihrem Vaterland verleugnet wird. Sie findet darin Leidensgenossinnen mit ähnlichen Schicksalen, die uns mosaikartig vorgeführt werden: eine Belgierin, der zufolge Heirat zum Opfer fällt, wird in ein italienisches Frauenlager eingeleitet, da sie keine Papiere besitzt und von ihrem Vaterland verleugnet wird. Sie findet darin Leidensgenossinnen mit ähnlichen Schicksalen, die uns mosaikartig vorgeführt werden: eine Belgierin, der zufolge Heirat zum Opfer fällt, wird in ein italienisches Frauenlager eingeleitet, da sie keine Papiere besitzt und von ihrem Vaterland verleugnet wird. Sie findet darin Leidensgenossinnen mit ähnlichen Schicksalen, die uns mosaikartig vorgeführt werden: eine Belgierin, der zufolge Heirat zum Opfer fällt, wird in ein italienisches Frauenlager eingeleitet, da sie keine Papiere besitzt und von ihrem Vaterland verleugnet wird. Sie findet darin Leidensgenossinnen mit ähnlichen Schicksalen, die uns mosaikartig vorgeführt werden: eine Belgierin, der zufolge Heirat zum Opfer fällt, wird in ein italienisches Frauenlager eingeleitet, da sie keine Papiere besitzt und von ihrem Vaterland verleugnet wird. Sie findet darin Leidensgenossinnen mit ähnlichen Schicksalen, die uns mosaikartig vorgeführt werden: eine Belgierin, der zufolge Heirat zum Opfer fällt, wird in ein italienisches Frauenlager eingeleitet, da sie keine Papiere besitzt und von ihrem Vaterland verleugnet wird. Sie findet darin Leidensgenossinnen mit ähnlichen Schicksalen, die uns mosaikartig vorgeführt werden: eine Belgierin, der zufolge Heirat zum Opfer fällt, wird in ein italienisches Frauenlager eingeleitet, da sie keine Papiere besitzt und von ihrem Vaterland verleugnet wird. Sie findet darin Leidensgenossinnen mit ähnlichen Schicksalen, die uns mosaikartig vorgeführt werden: eine Belgierin, der zufolge Heirat zum Opfer fällt, wird in ein italienisches Frauenlager eingeleitet, da sie keine Papiere besitzt und von ihrem Vaterland verleugnet wird. Sie findet darin Leidensgenossinnen mit ähnlichen Schicksalen, die uns mosaikartig vorgeführt werden: eine Belgierin, der zufolge Heirat zum Opfer fällt, wird in ein italienisches Frauenlager eingeleitet, da sie keine Papiere besitzt und von ihrem Vaterland verleugnet wird. Sie findet darin Leidensgenossinnen mit ähnlichen Schicksalen, die uns mosaikartig vorgeführt werden: eine Belgierin, der zufolge Heirat zum Opfer fällt, wird in ein italienisches Frauenlager eingeleitet, da sie keine Papiere besitzt und von ihrem Vaterland verleugnet wird. Sie findet darin Leidensgenossinnen mit ähnlichen Schicksalen, die uns mosaikartig vorgeführt werden: eine Belgierin, der zufolge Heirat zum Opfer fällt, wird in ein italienisches Frauenlager eingeleitet, da sie keine Papiere besitzt und von ihrem Vaterland verleugnet wird. Sie findet darin Leidensgenossinnen mit ähnlichen Schicksalen, die uns mosaikartig vorgeführt werden: eine Belgierin, der zufolge Heirat zum Opfer fällt, wird in ein italienisches Frauenlager eingeleitet, da sie keine Papiere besitzt und von ihrem Vaterland verleugnet wird. Sie findet darin Leidensgenossinnen mit ähnlichen Schicksalen, die uns mosaikartig vorgeführt werden: eine Belgierin, der zufolge Heirat zum Opfer fällt, wird in ein italienisches Frauenlager eingeleitet, da sie keine Papiere besitzt und von ihrem Vaterland verleugnet wird. Sie findet darin Leidensgenossinnen mit ähnlichen Schicksalen, die uns mosaikartig vorgeführt werden: eine Belgierin, der zufolge Heirat zum Opfer fällt, wird in ein italienisches Frauenlager eingeleitet, da sie keine Papiere besitzt und von ihrem Vaterland verleugnet wird. Sie findet darin Leidensgenossinnen mit ähnlichen Schicksalen, die uns mosaikartig vorgeführt werden: eine Belgierin, der zufolge Heirat zum Opfer fällt, wird in ein italienisches Frauenlager eingeleitet, da sie keine Papiere besitzt und von ihrem Vaterland verleugnet wird. Sie findet darin Leidensgenossinnen mit ähnlichen Schicksalen, die uns mosaikartig vorgeführt werden: eine Belgierin, der zufolge Heirat zum Opfer fällt, wird in ein italienisches Frauenlager eingeleitet, da sie keine Papiere besitzt und von ihrem Vaterland verleugnet wird. Sie findet darin Leidensgenossinnen mit ähnlichen Schicksalen, die uns mosaikartig vorgeführt werden: eine Belgierin, der zufolge Heirat zum Opfer fällt, wird in ein italienisches Frauenlager eingeleitet, da sie keine Papiere besitzt und von ihrem Vaterland verleugnet wird. Sie findet darin Leidensgenossinnen mit ähnlichen Schicksalen, die uns mosaikartig vorgeführt werden: eine Belgierin, der zufolge Heirat zum Opfer fällt, wird in ein italienisches Frauenlager eingeleitet, da sie keine Papiere besitzt und von ihrem Vaterland verleugnet wird. Sie findet darin Leidensgenossinnen mit ähnlichen Schicksalen, die uns mosaikartig vorgeführt werden: eine Belgierin, der zufolge Heirat zum Opfer fällt, wird in ein italienisches Frauenlager eingeleitet, da sie keine Papiere besitzt und von ihrem Vaterland verleugnet wird. Sie findet darin Leidensgenossinnen mit ähnlichen Schicksalen, die uns mosaikartig vorgeführt werden: eine Belgierin, der zufolge Heirat zum Opfer fällt, wird in ein italienisches Frauenlager eingeleitet, da sie keine Papiere besitzt und von ihrem Vaterland verleugnet wird. Sie findet darin Leidensgenossinnen mit ähnlichen Schicksalen, die uns mosaikartig vorgeführt werden: eine Belgierin, der zufolge Heirat zum Opfer fällt, wird in ein italienisches Frauenlager eingeleitet, da sie keine Papiere besitzt und von ihrem Vaterland verleugnet wird. Sie findet darin Leidensgenossinnen mit ähnlichen Schicksalen, die uns mosaikartig vorgeführt werden: eine Belgierin, der zufolge Heirat zum Opfer fällt, wird in ein italienisches Frauenlager eingeleitet, da sie keine Papiere besitzt und von ihrem Vaterland verleugnet wird. Sie findet darin Leidensgenossinnen mit ähnlichen Schicksalen, die uns mosaikartig vorgeführt werden: eine Belgierin, der zufolge Heirat zum Opfer fällt, wird in ein italienisches Frauenlager eingeleitet, da sie keine Papiere besitzt und von ihrem Vaterland verleugnet wird. Sie findet darin Leidensgenossinnen mit ähnlichen Schicksalen, die uns mosaikartig vorgeführt werden: eine Belgierin, der zufolge Heirat zum Opfer fällt, wird in ein italienisches Frauenlager eingeleitet, da sie keine Papiere besitzt und von ihrem Vaterland verleugnet wird. Sie findet darin Leidensgenossinnen mit ähnlichen Schicksalen, die uns mosaikartig vorgeführt werden: eine Belgierin, der zufolge Heirat zum Opfer fällt, wird in ein italienisches Frauenlager eingeleitet, da sie keine Papiere besitzt und von ihrem Vaterland verleugnet wird. Sie findet darin Leidensgenossinnen mit ähnlichen Schicksalen, die uns mosaikartig vorgeführt werden: eine Belgierin, der zufolge Heirat zum Opfer fällt, wird in ein italienisches Frauenlager eingeleitet, da sie keine Papiere besitzt und von ihrem Vaterland verleugnet wird. Sie findet darin Leidensgenossinnen mit ähnlichen Schicksalen, die uns mosaikartig vorgeführt werden: eine Belgierin, der zufolge Heirat zum Opfer fällt, wird in ein italienisches Frauenlager eingeleitet, da sie keine Papiere besitzt und von ihrem Vaterland verleugnet wird. Sie findet darin Leidensgenossinnen mit ähnlichen Schicksalen, die uns mosaikartig vorgeführt werden: eine Belgierin, der zufolge Heirat zum Opfer fällt, wird in ein italienisches Frauenlager eingeleitet, da sie keine Papiere besitzt und von ihrem Vaterland verleugnet wird. Sie findet darin Leidensgenossinnen mit ähnlichen Schicksalen, die uns mosaikartig vorgeführt werden: eine Belgierin, der zufolge Heirat zum Opfer fällt, wird in ein italienisches Frauenlager eingeleitet, da sie keine Papiere besitzt und von ihrem Vaterland verleugnet wird. Sie findet darin Leidensgenossinnen mit ähnlichen Schicksalen, die uns mosaikartig vorgeführt werden: eine Belgierin, der zufolge Heirat zum Opfer fällt, wird in ein italienisches Frauenlager eingeleitet, da sie keine Papiere besitzt und von ihrem Vaterland verleugnet wird. Sie findet darin Leidensgenossinnen mit ähnlichen Schicksalen, die uns mosaikartig vorgeführt werden: eine Belgierin, der zufolge Heirat zum Opfer fällt, wird in ein italienisches Frauenlager eingeleitet, da sie keine Papiere besitzt und von ihrem Vaterland verleugnet wird. Sie findet darin Leidensgenossinnen mit ähnlichen Schicksalen, die uns mosaikartig vorgeführt werden: eine Belgierin, der zufolge Heirat zum Opfer fällt, wird in ein italienisches Frauenlager eingeleitet, da sie keine Papiere besitzt und von ihrem Vaterland verle